

Auslandspraktikum 2017

Da ich diese Jahr der einzige Schüler meines Jahrgangs war, der sich für ein Auslandspraktikum interessiert hat, hat meine Familie beschlossen, mich auf der Reise nach England zu begleiten. Während ich in Lindlars Partnerstadt Shaftesbury ein Auslandspraktikum absolviert habe, haben meine Eltern ein paar hundert Kilometer weiter Urlaub gemacht.

Wichtige Aspekte die mich davon überzeugt haben, dieses Praktikum durchzuführen waren einerseits das Kennenlernen eines Unternehmens und der Arbeitswelt, aber auch die Möglichkeit meine sprachlichen Fähigkeiten in Englisch verbessern zu können. Außerdem macht sich ein Auslandspraktikum in späteren Bewerbungen auch ziemlich gut.

In Shaftesbury aufgenommen hat mich ein nettes Ehepaar, William Moore und Clare Huxley. Die beiden haben mir ihre Heimatstadt Shaftesbury gezeigt und mir zudem die englische Kultur näher gebracht, so besuchten wir ein britisches Pub und den ortsansässigen Boules-Club. Abends haben wir meistens außerhalb gegessen, dafür gab es dann morgens und mittags typisch britisches Essen. Auch um die Verpflegung während des Praktikums musste ich mir keine Sorgen machen, da mir die Gasteltern jeden Morgen ein Lunchpaket zusammengestellt haben.

Absolviert habe ich mein Praktikum bei der Wessex-Group, einem Unternehmen aus dem Bereich Wohnungsbau / Hausmanagement. Die Mitarbeiter dort waren sehr nett und haben mir in Situationen wo es nötig war geholfen. Am ersten Tag nahm ich an einer Einführungsveranstaltung für neue Mitarbeiter teil und musste einen Sicherheitstest ablegen. Ich hatte die Möglichkeit viele Bereiche des Unternehmens kennenzulernen, so zum Beispiel die IT- und die Architekturabteilung. Neben den anfallenden Büroarbeiten wie das Falten von Bauplänen durfte ich auch viel mit Excel und anderen Programmen arbeiten, weshalb ich auch in diesen Gebieten viel Neues dazulernen konnte.

Anfangs war ich skeptisch ob meine Englischkenntnisse für eine reibungslose Kommunikation mit den Engländern dort reicht, was auch mit dem dortigen Dialekt zusammenhängt. Aber schon nach kurzer Zeit war das kein Problem mehr und ich konnte mich gut mit meiner Gastfamilie und den andern Engländern unterhalten.

Die Zeit in Shaftesbury hat mir sehr gut gefallen, da die Menschen dort, aber vor allem meine Gastfamilie selbst, sehr nett und fürsorglich waren. So eine Möglichkeit würde ich jederzeit wieder nutzen.

Von Yannik Müller

